

**- Auf welchen Untergründen kann ich VIROLACK H610 verwenden?**

Sehr gut geeignet für nicht saugfähige Oberflächen aus Metall, Keramik und vielen Kunststoffen (Benetzbarkeit und Haftung vorher prüfen). Auch geeignet zur Imprägnierung von Holzoberflächen.  
Ungeeignet sind saugfähige Untergründe wie z.B. Leder und Textilien, sowie Oberflächen mit Lebensmittelkontakt.

**- Mit welchen Hilfsmitteln wird VIROLACK H610 aufgetragen?**

Für VIROLACK H610 wird die Verwendung eines langflorigen Mikrofasertuches, bzw. (für große Flächen) Wischers empfohlen. Mit dem gut benetzten (nicht durchnässten) Tuch, bzw. Wischer die Oberflächen gleichmäßig abwischen. Für kleine Flächen, wie Türklinken und Handläufe sind die fertig getränkten Lacttücher ideal. Für die industrielle Applikation sind Wisch-, Spritz-, Tauchverfahren möglich. Bitte nehmen Sie hierzu Kontakt mit uns, der Viromed GmbH, auf.

**- Was muss ich bei der Verwendung von VIROLACK H610 beachten?**

Handschuhe, Augenschutz verwenden. Auf gute Lüftung, insbesondere bei großflächiger Anwendung achten, da in trockenerer Luft der feuchte Lack schneller trocknet.  
(Anwendungs- und Sicherheitsvorschriften im Technischen Merkblatt beachten!).

**- Wie lange ist die Trocknungszeit?**

VIROLACK H610 ist innerhalb von ca. 30 Minuten oberflächentrocken und nach 24 Stunden voll belastbar.

**- Schaffe ich die Anwendung allein oder brauche ich einen Profi?**

Die Anwendung ist einfach selbst durchzuführen. Für die Applikation verwendet man idealerweise ein mit VIROLACK H610 benetztes langfloriges Mikrofasertuch, mit dem die zu beschichteten Oberflächen gleichmäßig abgewischt werden. Ideal geeignet für kleine Flächen, wie Türklinken und Handläufe sind fertig getränkte Lacttücher. Für größere Objekte stehen für die Applikation auch zertifizierte Partner zur Verfügung. Bitte senden Sie hierzu eine E-Mail an: [info@viromed.shop](mailto:info@viromed.shop)

**- Wie müssen die zu behandelnden Flächen vorher gereinigt werden?**

Die Oberflächen müssen absolut fettfrei, sauber und trocken sein. Kurz vor dem Auftragen der Hygienebeschichtung nochmals mit einem sauberen, mit Alkohol (Spiritus)benetzten Tuch abreiben.

**- Muss ich die Flasche direkt aufbrauchen, wie lange ist das Produkt haltbar? bzw. wirksam?**

VIROLACK H610 ist in ungeöffneten Gebinden mindestens 1 Jahr ab Liefertermin haltbar.  
Gebinde während der Anwendung und danach verschlossen halten, Anbruch Gebinde kühl und dunkel lagern und innerhalb von 3 Monaten verbrauchen.

**- Wie lange bleiben die behandelten Oberflächen wirksam?**

Die keimtötende Wirksamkeit von VIROLACK H610 bleibt bis zu einem Jahr bestehen, abhängig von der Belastung der Oberfläche durch den Alltag und die Reinigung. Nach einem Jahr sollte die Oberfläche erneuert werden, im Falle von erkennbaren Riefen oder Risse bereits früher.

**- Muss ich dann nie mehr reinigen?**

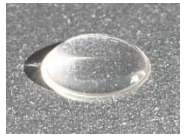
Verschmutzungen der Oberfläche, auch durch abgetötete Mikroorganismen, isolieren die Oberflächenwirkung und bieten ihrerseits wieder eine Grundlage für die Besiedelung durch Keime. Eine regelmäßige Reinigung mit Seifenlauge oder milden Haushaltsreinigern ist daher wichtig zur Aufrechterhaltung einer dauerhaften Hygiene. Die extrem glatte, schmutzabweisende Oberfläche von VIROLACK H610 erleichtert die Reinigung erheblich und bietet den damit beschichteten Oberflächen zusätzlichen Langzeitschutz.

**- Wie reinige ich die mit VIROLACK H610 geschützten Oberflächen?**

Die extrem glatten, schmutzabweisenden Oberflächen von VIROLACK H610 erleichtert die Reinigung erheblich und kann mit nicht scheuernden, milden Reinigungsmitteln gereinigt werden.  
Die empfohlene Reinigung mit milder Seifenlauge oder einem alkoholhaltigen Reiniger (z.B. Frosch Fensterreiniger) genügt zur Reinigung der Oberfläche und Aufrechterhaltung der keimtötenden Wirkung.

**- Wie erkenne ich, dass ich VIROLACK H610 erneut auftragen muss?**

Wenn die Oberfläche rau ist oder erkennbare Riefen oder Risse aufweist, sollte die Beschichtung erneuert werden. Ein einfacher Test ist die Wassertropfenprobe: bildet ein vorsichtig auf die saubere Oberfläche aufgesetzter Wassertropfen eine Linsenform und benetzt die Oberfläche nicht (s. Foto), so ist auch die wasser- und keimabstoßende Wirkung ebenfalls noch gegeben.



**- Wo kann ich die Produkte bestellen bzw. kaufen?**

Endverbraucher, bitte über <https://viomed.shop> bestellen.  
Industrielle Anwender bitte über [info@viomed.shop](mailto:info@viomed.shop) Kontakt aufnehmen.

**- Was mache ich, wenn das Produkt in Kinderhände geraten ist (z.B. getrunken wurde)?**

Beide Produkte sicher aufbewahren und für Kinder unzugänglich aufbewahren!  
Auskunft und Hilfe über die **24 h Notrufnummer der GGIZ: +49-361-730730** und Arzt konsultieren!

**- Gibt es Untersuchungen über die Wirksamkeit der Produkte?**

VIROLACK H610 ist gegen Viren der Corona-Familie (behüllte Viren) und gegen die zu den gefährlichsten Bakterien nach WHO –Ranking zählenden Bakterien wie E.coli, S.aureus, sowie multiresistente Bakterien (MRSA) getestet und hat seine Wirksamkeit bewiesen.

**- Fanden die Produkte schon Anwendung in der Praxis (z.B. Schulen, Kliniken, Kirchen oder anderen öffentlichen Räume)?**

Großflächige Anwendungen fanden bereits in Gebäuden mit hohem Publikumsverkehr und hohen hygienischen Anforderungen statt: darunter Kliniken und Krankenhäusern, Pflegeheimen, Kirchen, Verwaltungsgebäuden; Kläranlagen, Wirtschaftsförderungszentren, sowie Zahnarztpraxen, Anwaltskanzleien, etc.

=====

**- Was ist der Unterschied zu anderen virenresistenten Mitteln (Kupfer, Silber, UV-Licht usw.)?**

Hier muss zunächst zwischen desinfizierenden Oberflächen-Behandlungsmitteln unterschieden werden, die nur eine momentane oder kurzzeitige Wirkung entfalten und dauerhaften, keimtötenden Beschichtungen.

**Kupfer** als blankes Metall wirkt sehr gut gegen Keime, oxidiert jedoch recht schnell und überzieht sich mit einer schwarzgrünen Oxidschicht (Grünspan), die es unansehnlich macht. Dabei entsteht das einwertige, giftige Kupfer(I)oxid ( $\text{Cu}_2\text{O}$ ) und das schwarze, weniger giftige Kupfer(II)oxid ( $\text{CuO}$ ).

**Silber** wird bereits seit Langem zur Desinfektion verwendet (z.B. bei Wasserfiltern, antibakterieller Ausrüstung von Kleidungsstücken etc.), wird aber insbesondere durch die provozierten Resistenzbildung bei Bakterien immer weniger eingesetzt. Um höhere Konzentrationen an Silberionen zur Bekämpfung von Viren zu erzeugen, kommen Silber-nano Teilchen zum Einsatz.

Da diese jedoch in der Lage sind, auch in menschliche Zellen einzudringen und auch die Blut-Hirnschranke zu durchdringen, sollte von deren Verwendung abgesehen werden.

**UV-Licht:** energiereiches UV-C Licht ist in der Lage, Keime abzutöten und wird daher u.a. zur Wasserentkeimung verwendet. Zur Vermeidung von Haut- und Augenschäden muss die Bestrahlung jedoch abgeschirmt erfolgen.

**Fotokatalytisch aktive Beschichtungen** basieren i.d. Regel auf Basis von (nano-) Titandioxid, die sich den Effekt der Erzeugung energiereicher Sauerstoff- und Hydroxyl-Radikale zunutze machen, die in der Lage sind, Keime zu töten. Dies funktioniert allerdings nur dort, wo intensive, direkte Strahlung auf die Oberfläche trifft; im Schatten und in der Dunkelheit funktioniert die Desinfektion nicht. Andererseits sind die bei Belichtung entstehenden Radikale so reaktiv, dass sie nicht nur Keime abtötet, sondern u.a. auch die Lackmatrix versprödet oder den Untergrund angreift.